

Wir bauen das neue Dortmund

Leistungsbilanz der SPD-Fraktion 2004 bis 2009

Die Sozialdemokraten im Rat der Stadt Dortmund und in den Bezirksvertretungen haben in der zurück liegenden Ratsperiode zahlreiche wichtige Entscheidungen getroffen und Gremienbeschlüsse maßgeblich bestimmt.

Die SPD-Fraktion hat den Menschen zu Beginn der Wahlperiode nicht das Blaue vom Himmel versprochen. Sie hat aber das Versprechen abgegeben, beharrlich weiter am neuen Dortmund zu arbeiten und den Menschen mit vielen kleinen Schritten den Weg in eine gute, innovative und solidarische Zukunft zu bahnen. Und deshalb ist unsere Bilanz positiv.

Wir bekämpfen die Arbeitslosigkeit und setzen uns für sichere Arbeitsplätze ein

Die Arbeitslosigkeit lag im Jahr 2005 bei 17,6 Prozent und betrug im Februar 2009 noch 13,4 Prozent. Wegen der weltweiten Finanzkrise ist ein erneuter Anstieg der Kurzarbeiter- und Arbeitslosenzahlen festzustellen. Die JobCenterArge Dortmund hat von 2005 bis 2008 rund 214 Millionen Euro an Eingliederungsmitteln für Beschäftigungsmaßnahmen eingesetzt.

Allein für 2009 stehen 80 Millionen Euro als Eingliederungsbudget zur Verfügung. Die Vermittlungsaktivitäten der JobCenterArge sind erfolgreich. Die Anzahl der Leistungsempfänger konnte von anfänglich 35.800 im Jahr 2005 auf 28.600 im Jahr 2008 gesenkt werden.

Wir unterstützen die Unternehmen

2007 hat Dortmund als erste deutsche Großstadt das RAL-Gütezeichen „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ erhalten. Das Gütezeichen wird nur verliehen, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. Dazu zählt, dass Baugenehmigungen schnell bearbeitet werden und dass es maximal drei Tage dauert, bis auf eine Beschwerde reagiert wird. Das Institut der Deutschen Wirtschaft hat 2007 einen Zufriedenheitsindex von Unternehmen entwickelt. Von 50 untersuchten Städten kommt Dortmund auf Platz 17.

Wir stärken den Einzelhandel in der City

Zurzeit befinden sich mehr als 600 Geschäfte, Restaurants und Cafés innerhalb des Wallrings. Mit durchschnittlich 13 340 Passanten pro Stunde liegt der Westenhellweg auf dem vierten Platz nach Köln, München und Frankfurt. Damit das Angebot noch besser wird, hat die SPD-Fraktion dafür gesorgt, dass im Herbst 2011 auf dem Thier-Gelände ein Einkaufszentrum der



Firma ECE mit 33 000 qm Verkaufsfläche eröffnen kann.

Wir investieren viel in die Sozialpolitik

Der Sozialetat der Stadt beläuft sich auf rund 360 Mio. Euro pro Jahr für Transferleistungen. Der größte Anteil davon wird für die Kosten der Unterkunft bereitgestellt. Freiwillige Ausgaben im Sozialbereich sind u. a. das Sozialticket und der Dortmund-Pass für Bedürftige.

Auf Initiative der SPD-Fraktion ist der Aktionsplan Soziale Stadt aufgelegt worden. Es wurden 13 Schwerpunkt-Aktionsräume mit besonderen Problemen identifiziert. Hier entstehen Aktionsbüros mit gezielten Hilfs- und Beratungsangeboten. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort sind bereits 34 Projekte entwickelt worden, die in einem ersten Schritt umgesetzt werden.

Wir investieren in Bildung und Schulen

Die SPD-Fraktion setzt in der Bildungspolitik auf Chancengleichheit. Allein in den Jahren 2007 und 2008 sind 110 Mio. Euro zur Sanierung der Schulen eingesetzt worden. Auch in Zukunft werden jährlich mindestens 50 Mio. Euro bereitgestellt. Dort, wo es möglich ist, werden Gebäude energetisch saniert. Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre wird ein Programm zur Aufwertung und Modernisierung der Fachräume sein. Weit über die Hälfte des Konjunkturprogramms II in Höhe von 77,9 Mio. Euro wird in den Bildungsbereich investiert.

Um Eltern mit geringem Ein-

kommen zu Beginn eines neuen Schuljahres die Grundausrüstung an Unterrichtsmaterialien zu sichern, hat die SPD-Fraktion 2008 einen kommunalen Lernmittelfonds eingerichtet und dafür mehr als 400 000 Euro bereitgestellt.

Wir sorgen für soziale und bezahlbare Kindergartenbeiträge

Die SPD-Fraktion legt Wert darauf, dass die Beiträge weiter-

Nordstadt und der Berufung von Quartierhausmeistern geht die Stadt neue Wege, Sicherheit und Ordnung in Brennpunkten präventiv zu verstärken.

Die SPD-Fraktion hat die Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplanes mit dem Neubau von zwei weiteren Rettungswachen im westlichen Stadtgebiet, der Modernisierung von Rettungsfahrzeugen und der Anschaffung neuer Rettungstechnik beschlossen. Neue Rettungswachen in Asseln, Kemminghausen und Wichlinghofen sind bereits fertiggestellt.

Wir machen die Stadtverwaltung bürgerfreundlich

Es gibt vier Dienstleistungszentren in der Stadtverwaltung (für Wirtschaft, Bauen, Bürgerdienste und Ausländerwesen), in denen zentrale Aufgaben gebündelt werden, damit die Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Anliegen bei einer einzigen Stelle erledigen können.

Eine Computer-Zeitschrift hat 2009 die über das Internet angebotenen Dienstleistungen

virtuelle Rathaus mit der Internetadresse www.domap.de.

Wir sorgen für bezahlbare Mieten

In Dortmund gibt es für jeden eine bezahlbare Wohnung. In einer Studie der LBS bestätigten 62 Prozent der Dortmunder, dass es bei uns einfach ist, guten Wohnraum zu vernünftigen Preisen zu finden. Im Ranking der Studie belegte Dortmund Platz 4, vor Berlin (Platz 7) und Essen (Platz 11).

Wir forcieren den Umbau von Phoenix-West und Phoenix-Ost

Die Arbeiten auf dem 99 Hektar großen Gelände Phoenix-Ost, auf dem rund 24 Hektar Wasserfläche entstehen, laufen auf Hochtouren. Die Flutung steht für 2010 an. Im Umfeld entstehen Freizeiteinrichtungen, ein Hafen mit Gastronomie, 1000 Wohnungen und bis zu 5000 Arbeitsplätze.

Wir erhalten das Klinikum kommunal und maximal

Die SPD-Fraktion widersetzt sich allen Versuchen, das Klinikum Dortmund zu privatisieren. Wir haben die Sanierung ohne Privatisierung eingeleitet. Mit Unterstützung einer unabhängigen externen Beratungsfirma werden derzeit Maßnahmen ergriffen, damit das Klinikum ab 2012 wieder schwarze Zahlen schreiben kann. Für die SPD-Fraktion gilt: Das Klinikum muss kommunal und maximal bleiben.

Das neue Dortmunder U

Der U-Turm und die ehemaligen Brauereiflächen bieten die Chance, in guter Zentrumslage



hin sozial gestaffelt sind und die kostenlose Geschwisterkind-Regelung beibehalten wird. Andere Städte können sich das längst nicht mehr leisten.

Wir sorgen für Sicherheit und Ordnung

Die SPD-Fraktion hat eine deutliche Erhöhung des Service- und Präsenzdienstes auf 100 Streifenkräfte durchgesetzt und sich für eine Dezentralisierung ausgesprochen, um einen wohnortnahen und schnellen Service sicherzustellen. Mit dem Immobilien-Entwicklungsprogramm

In dieser Ratsperiode sind zudem der Neubau der Feuerwache Mitte inklusive Lage- und Führungszentrum (28,7 Mio. Euro) und Hörde (9,5 Mio. Euro) sowie der Neubau des Ausbildungszentrums in Eving in die Wege geleitet worden.

Wir tun etwas gegen politischen Radikalismus

Gegen Rechtsradikalismus baut die SPD-Fraktion auf den „Aktionsplan für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“. Auf ihre Initiative werden jährlich 100.000 Euro in Projekte gegen „Rechts“ investiert. Für die Koordination der Projekte ist ein Beauftragter berufen worden. Die SPD-Fraktion setzt sich für das Verbot rechtsradikaler Demonstrationen in Dortmund ein.

der 15 größten Städte Deutschlands verglichen. Dabei landet Dortmund auf dem ersten Platz. Dortmund betreibt nicht nur www.dortmund.de, das Internet-Stadtportal, sondern auch das



ge ein neues Viertel für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft zu entwickeln. Der U-Turm wird künftig das Museum am Ostwall beherbergen. Mit dem geplanten Bau zweier Berufskollegs und dem Neubau des Freizeitzentrums West entsteht eine einzigartige Kultur- und Bildungsmeile über das Deutsche Fußballmuseum, die Stadt- und Landesbibliothek, das Museum für Kunst und Kulturgeschichte, das domicil, die VHS bis zum Fritz-Henßler-Haus und den Berufskollegs im Brüggmannzentrum.

Klimaschutz

Investiert hat Dortmund in moderne Technik und die Wärmedämmung an öffentlichen Gebäuden wurde verstärkt. Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, möglichst intensiv auf regenerative Energien zurückzugreifen und bei Investitionen in öffentliche Gebäude einen Schwerpunkt bei der Energiesanierung zu setzen.

Geld für Straßen

Allein 2008 sind 47 Mio. Euro in den Straßen- und Kanalbaubau geflossen. Um- und neugebaut sind der Asselner Hellweg, die Fürst-Hardenberg-Allee, die Kreuzung Westentor, die Hansa- und Hohe Straße.

Moderne Sportanlagen

Bei einem bundesweiten Vergleich deutscher Sportstädte landete Dortmund mit seiner Sportinfrastruktur hinter Berlin und München auf Platz 3. Seit 2000 sind über 60 Mio. Euro in den Neubau und die Modernisierung von Sportstätten investiert worden. Weiterhin werden 1,5 Mio. Euro jährlich für die Ertüchtigung der Sporthallen verwendet. Bis 2010 werden zusätzlich 13 neue Kunstrasenplätze realisiert.

Wir investieren in Kultur

Über 109 Euro gibt Dortmund jedes Jahr pro Einwohner für Kultur aus. Das ist der höchste Wert nach Bonn (144 Euro) und Düsseldorf (138,9 Euro). Die SPD-Fraktion hat erfolgreich dafür geworben, dass das Nationale Deutsche Fußballmuseum nach Dortmund kommt.

Wir machen solide Haushaltspolitik

Dortmund unterliegt – im Gegensatz zu vielen anderen Großstädten – nicht der Sparaufsicht der Kommunalaufsicht. Seit 2006 ist die Stadt ohne ein Haushaltssicherungskonzept ausgekommen. Die solide Finanzpolitik der SPD-Fraktion schlägt sich auch in der Pro-Kopf-Verschuldung nieder: Bei den langfristigen Schulden steht Dortmund mit 1559 Euro pro Einwohner besser da, als zum Beispiel Münster (2.656).

Zitat des Monats

„Bleiben Sie Mensch, denken Sie an Dortmund“

(SPD-Ratsmitglied Richard Utech in seiner letzten Rats-sitzung am 25. Juni 2009)



**Sie nutzen das Internet? Sie haben E-Mail?
Dann besuchen Sie uns unter
www.spd-fraktion-dortmund.de
und abonnieren Sie dort unseren aktuellen Newsletter!**

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
SPD-Fraktion im Rat der Stadt DO
Dr. Andreas Paust
Fraktionsgeschäftsführer
Friedensplatz 1
44135 Dortmund
Tel: 0231 / 5024380 Fax: 579147
Email: fraktion@spd-fraktion-dortmund.de